

OBAS vs. Referendariat ???

Beitrag von „Kalle29“ vom 14. Januar 2018 20:09

[Zitat von plattyplus](#)

Ich beschrieb das System als schlecht, weil es schlecht ist. Es ist nämlich einfach unfair.

Ich sehe leider immer noch nicht, wo das System unfair ist

[Zitat von plattyplus](#)

Die Refis bekommen als Anwärtler 850,- € monatlich netto und die OBASler gut das Doppelte. Außerdem haben sie die Stelle sicher, wenn sie nur mit 4,0 bestehen. Jetzt könnte man zwar argumentieren, daß der OBASler ja auch mehr Stunden macht als ein Refi, aber der Refi muß sich ja nach Beendigung des Refs. noch auf eine Stelle bewerben und macht entsprechend viele Dinge zusätzlich, bloß um bei der Schulleitung in einem guten Licht zu stehen. Das Schulleitergutachten zählt ja auch. Das endete dann regelmäßig darin, daß es zwei verschiedene Einsatzpläne gab, einen fürs Seminar und die Akten und einen tatsächlichen. Daß die tatsächliche Planung etwas umfangreicher war, kann man sich ja denken. Jedenfalls war das an meiner Ausbildungsschule bei allen Refis so usus.

Einzelfall- ist bei uns an der Schule etwas anders. Ich habe zumindest knapp 20 Stunden unterrichtet und zwar vom ersten Tag an. Wie viel müssen Refs machen? Irgendwas zwischen 0 und 14, wenn mich nicht alles täuscht.

[Zitat von plattyplus](#)

Und ja, ich kenne sehr viele OBASler

Und? Wie sind die so? Alles schlecht im System?

[Zitat von plattyplus](#)

ußerdem wage ich zu bezweifeln, daß es wirklich immer der Fall ist, daß es keinen originären fertig ausgebildeten Lehrer für die Stelle gibt

Du weißt schon, dass bei einer Stellenausschreibung, die für den Seiteneinstieg geöffnet wird, ein fertiger Ref eigentlich immer bevorzugt wird? Alles andere führt von Seiten der Schule aus zu einer detaillierten Begründung, warum der OBASler besser ist. Ich kann mir wenige Situationen vorstellen, wo die Schule lieber jemanden noch 2 1/4 Jahre ausbildet und dabei auf 6 Stunden Unterricht verzichtet. Das ist also Quatsch. Es kommt allerdings öfters vor, dass eine Stelle nicht ausgeschrieben wird, wenn wenig Chance auf Besetzung besteht, weil sie dann wohl verfällt! Das ist aber doch kein Problem des OBAS-System, sondern ein Besetzungsproblem innerhalb der Bezirksregierung. Es ist übrigens nicht verboten, sich als fertiger Ref selbst mal an einer Schule vorzustellen - machen OBASler übrigens auch. Dann werden auch Stellen ausgeschrieben.

[Zitat von plattyplus](#)

Mir ging es zudem auf die Nerven, daß die letzten OBASler, die bei uns fertig wurden, gleich mal genöht haben, warum sie mit a13 in Erfahrungsstufe 5 eingestuft wurden, wie alle anderen Berufseinsteiger nach dem Ref. auch.

Verallgemeinerung von Einzelfällen (Gegenbeispiel: Hab ich an unserer Schule noch nie gehört. Kann ich das jetzt auch verallgemeinern?). Trägt eher nicht zur nachvollziehbaren Kritik an einem System bei.

Das System BK bleibt nur mit OBASlern funktionsfähig. Wenn du ein Konzept hast, dass das Land umsetzen kann, solltest du es mal weiterleiten. Ich kenne keins. Technisch interessierte Menschen, die in den Mangelfächern eingesetzt werden können, haben eine viel zu große Auswahl an Berufen in der freien Wirtschaft. Die wenigstens stellen sich ein Lehrerleben vor - da kannst du auch mit A13/5 keinen hinter dem Ofen hervorlocken.